



PGI-Info-Blatt: Höhlenmalerei

In der Steinzeit bemalten die Menschen Höhlenwände mit faszinierenden Felsbildern. Wir treten in ihre Fußstapfen und gestalten Steinzeitkunst mit natürlichen Erdpigmenten. Und so wird's gemacht:



Material und Werkzeug:

Jedes Mal-Set enthält Material für 6 Steinbilder. Benötigt werden außerdem ein Kugelschreiber, Haarpinsel Stärke 4 und 6, Klebefilm, sowie ein Ei und etwas Pflanzenöl, falls die Erdpigmente mit natürlichen Zutaten gebunden werden sollen. Dazu wird das Ei mit etwa derselben Menge Öl (in den Eierschalen abmessen) in ein Glas mit Schraubverschluss gegeben und gründlich geschüttelt. Die Ei-Öl-Emulsion lässt sich leicht mit dem Pigmentpulver vermischen.

Alternative:

Die Pigmente lassen sich aber auch mit Hilfe des beigelegten Tapetenkleisters (weißes Pulver) und Wasser zu Farbe anrühren. Dazu einen Teelöffel Pulver in einen halben Liter Wasser geben und eine halbe Stunde ruhen lassen. Anschließend wird das Pigmentpulver damit angerührt.



Schritt 1 und 2:

Zunächst schneidet man die Vorlage und das Durchschlagpapier zurecht und befestigt beides mit Klebefilm. Dann wird das Bild mit dem Kugelschreiber auf den Stein übertragen.





Schritt 3:

Nun wird das Motiv farbig gestaltet.
Dabei kann man die Farben dünnflüssig oder deckend auftragen.

Mehrere Farbschichten lassen das Motiv plastischer wirken.

Schritt 4:

Anschließend werden die Konturen mit schwarzer Farbe betont.
Fertig ist das Steinzeit-Kunstwerk!



Schwarz-Weiß-Gestaltung:

Kohlestifte oder weiche Bleistifte eignen sich sehr gut zum Zeichnen kleinerer Motive oder Szenen mit vielen kleinen Figuren auf Stein.

Auch Holzkohle wurde bereits in der Steinzeit zum Bemalen der Höhlenwände genutzt.

